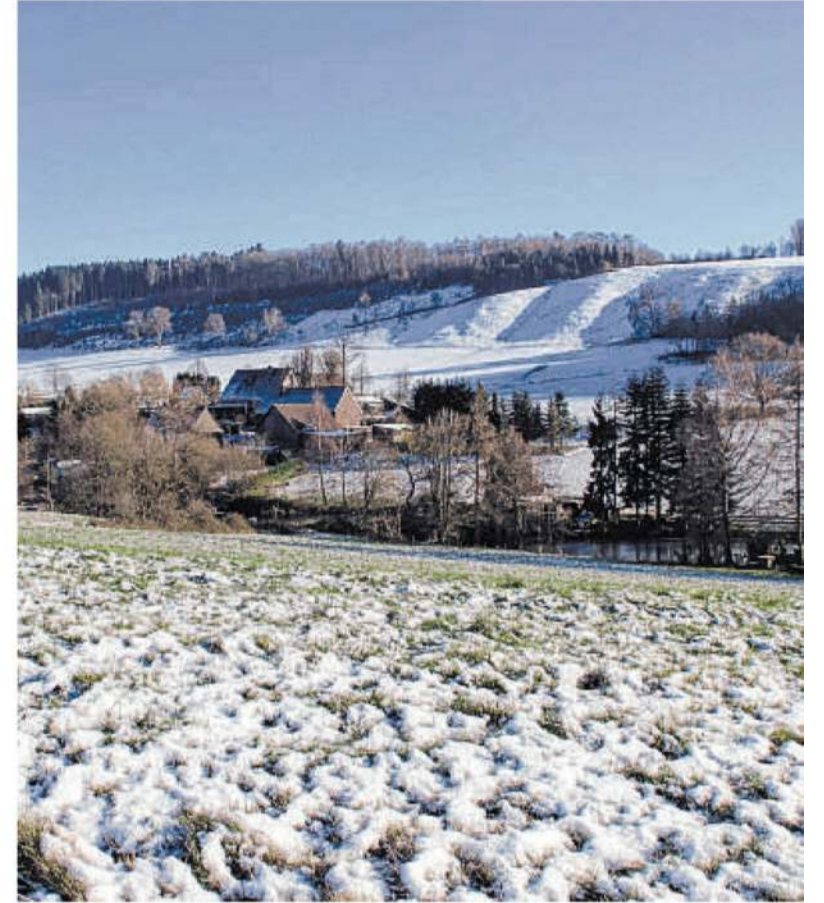




1 „Am Schanzenweg im ersten Morgenlicht“ hat Uli Auffermann sein Januar-Motiv genannt. „Ich wollte auf diesem Bild unbedingt den Sonnenaufgang haben“, verrät er. Gegen 8 Uhr sei diese Aufnahme dabei entstanden, an einem „winzigen Schneetag“. „Ich bin glücklich, dass alles so zusammengepasst hat.“ Und nachdem er die Aufnahme dann geschossen habe, sei er, den meisten längst als passionierter Bergsteiger bekannt, übrigens noch etwas durch die Elfringhauser Schweiz – gewandert.



Schönheiten des Hügellands

Sabine Kruse stellt Uli Auffermanns Elfringhauser-Schweiz-Kalender 2017 vor

2 Ebenfalls „angezuckert“ ist das Februar-Motiv des Kalenders: „Winterstimmung bei Mellbeck“ heißt es. „Wenn man diese Landschaft sieht, dann denkt man nicht, dass man irgendwo in Hattingen sei, sondern wähnt sich bergiger, etwa in der Eifel“, sagt Uli Auffermann.

3 Einen „absolut fantastischen Moment“, schwärmt Uli Auffermann, habe er erwischt bei dieser Zufallsaufnahme, als spät im Jahr ein etwa einstündiger Schneeschauer die Landschaft auf dem Berger Weg - ja! - verzauberte. Eigentlich sei er an jenem Nachmittag „nur auf der Durchfahrt“ durch die Elfringhauser Schweiz gewesen, als er plötzlich merkte: „Irgendetwas passiert gleich.“ Da habe er sein Auto am Bergerhof abgestellt und der „unglaublichen Stimmung“ einen bildlichen Ausdruck gegeben.



4 „Das Frühjahr rund um Flasdiek“ zeigt das April-Motiv – mit Haus Flasdiek inmitten einer pittoresken Landschaft. Uli Auffermann erinnert sich an schöne Aufenthalte auf der Sonnenterrasse des Fachwerkhäuses mit „gediegener Gastronomie“. Zurzeit indes ist Haus Flasdiek geschlossen – „aus Altersgründen“, so sein Besitzer Kochenrath (78).



5 Während einer Wanderung entstand das Foto für den Monat Mai – „hoch über dem Felderbachtal mit Blick Richtung Juttermannsberg“. Er sei „immer wieder begeistert, wie viel Natur einem in der Elfringhauser Schweiz um die Ohren gehauen wird“, sagt Uli Auffermann. Im Bereich des Jutterberges seien zudem oft „tolle Wolkenformationen“ zu sehen.



6 Verschiedene satte Grüntöne prägen das Juni-Motiv mit dem Titel „Prächtiger Blick hinab auf den Dunkerweg“. „Sehr windig“, erinnert sich Uli Auffermann, sei es an dem Tag gewesen, da dieses Bild entstand, „die Gräser hatten eine Art Wellenbewegung“.



7 Die „Sommerliche Landschaft in Oberelfringhausen am Reiterhof Oberste-Lehn“, Kalendermotiv für den Juli, nennt Uli Auffermann eine „Blickidylle“. Zudem würdige die Aufnahme genau die Tiere, die die Landschaft der Elfringhauser Schweiz inzwischen sehr stark prägen. „Dieses Gebiet lebt heute ja von den Pferden.“



8 Ein immer selteneres Bild zeigt das August-Motiv, entstanden nach der Getreideernte „Am Stuten“. Das Foto sei ein typischer „Schnappschuss“, sagt Uli Auffermann. Eines Augusttages, als er durch die Elfringhauser Schweiz gefahren sei, „stand der Heuwagen da wie bestellt“. Fasziniert, verrät der Bochumer, sei er dabei immer wieder davon, „wie nah an unseren Großstädten es Landwirtschaft gibt“.



9 Zu Uli Auffermanns Ritualen gehört der tägliche Gang durch die Natur; ihre stimmungsprägende Wirkung versucht er dabei immer wieder bildlich festzuhalten. So auch mit diesem September-Motiv, das eine „idyllisch gelegene Hofschafung am Rande der Oberstüterstraße“ zeigt.



10 „Eines der schönsten Seitentäler der Elfringhauser Schweiz“ nennt Uli Auffermann das obere Felderbachtal. Dort, oberhalb von Hof Fahrtrappe, hat er den sichtlich „Goldenen Oktober“ fotografiert.



11 „Ein warmer Herbsttag am Fuße des Kottenberges im oberen Felderbachtal“ ist das November-Motiv überschrieben. Strahlend durchblitzt die Sonne das Laub.



12 Zur „blauen Stunde“ in Oberstüter ist das Dezember-Motiv entstanden. Der Begriff bezieht sich auf die besondere Färbung des Himmels während der Zeit der Dämmerung nach Sonnenuntergang und vor Eintritt der nächtlichen Dunkelheit – Auffermanns Lieblingstageszeit.